

- I. Hintergrund**
  - II. Thema**
  - III. Veranstaltung**
  - IV. Werbung**
  - V. Ausstattung**
  - VI. Rückblick**
- 

**Projektbericht: HEARING 2019. Heute säen, morgen ernten.**

**I. Hintergrund** – Seit nun fast zwei Jahrzehnten entwickelt die studentische Kultur-Projektgruppe „Town & Gown“ der Europa-Universität Viadrina Kooperationsprojekte mit Unterstützung der Stiftung Europa-Universität Viadrina, dem ASStA sowie dem StuPa, dem Kleist-Museum, der Stadt Frankfurt (Oder) und der Messe und Veranstaltungen GmbH. Diese werden in Form von theatralischen, musikalischen und weiteren performativen Darbietungen zu gesellschaftlich und historisch relevanten Themen umgesetzt.

**II. Thema** – In dem diesjährigen Projekt haben wir uns dem 200-sten Jubiläum des großen Dichters und Denkers Theodor Fontane gewidmet und setzten uns hierzu mit seinen lehrenden Worten auseinander. Dabei fiel unser Hauptaugenmerk auf Fontanes Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ aus dem Jahr 1898, dass vorausschauendes Denken und Handeln leert.

**III. Veranstaltung** – Zu Beginn des WiSe 2018 setzte sich unsere 21-köpfige Gruppe unter Leitung der Eventmanagerin Jacqueline Köster an die Planung der Veranstaltung, „Hearing 2019. Heute säen, morgen ernten.“. Diese fand vom 12. bis zum 14. Juli 2019 in Form eines Open-Airs (im Rahmen des HanseStadtFests „Bunter Hering“) im Garten des Kleistmuseums statt. Die Auftaktperformance am Freitag gehörte der Band „Lion Sphere“, die das Publikum in ein Reich der vermischten Musikgenres entführte. Dabei wurden viele unterschiedliche Geschmäcker angesprochen und die Band wurde wiederholt um Zugabe gebeten, wodurch sich der Auftritt um nahezu eine Stunde verlängerte. Auch am Folgetag füllten Beiträge aus dem musikalischen Bereich das Programm. So präsentierten die „Dirty Honkers“ eine interessante Mixtur aus Swing-Tek, Foxy Vocals und Pop-Terror. Zum späteren Nachmittag füllten die Drummers „Buck It“ den Garten mit spektakulären Beats aus Blechen und anderen recycelten Gefäßen. Das Publikum luden sie zur Teilnahme ein. Somit klatschten und trommelten einige Gäste gemeinsam mit den Künstlern auf Utensilien, die sie in ihrer Reichweite auffanden (z. B. Tischen, Stühlen,

2. September 2019

Stiften) und verschmolzen mit der Band zu einem phänomenalen Klangkörper. Für einen weiteren genialen Auftritt sorgte „Mister Me“ zum Abschluss des zweiten Veranstaltungstages. Über ihre lebendige Popmusik, machte die Band auf gesellschaftliche Themen (hierunter: Reizüberflutung, gesellschaftliche Ängste, und mediale Überforderung) aufmerksam. Die in den Liedtexten angesprochenen Thematiken stifteten die ZuschauerInnen anschließend noch zu angeregten Unterhaltungen an. Das Programm am Sonntag widmete sich neben dem Veranstaltungsthema musikalisch, auch einer theatralischen Performance mit den Beiträgen von „Faust in the Box“ und „Die Kerzen“. Das komödiantische Theater „Faust in the Box“ lieferte eine freche Variante des berühmten Werkes von Johann Wolfgang von Goethe. Alles in allem, wurden die insgesamt nahezu 2000 Gäste, über das gesamte Event hinweg, von den ModeratorInnen in die Veranstaltung mit eingebunden und zum Zuhören und nachdenken angeregt. Ob durch die Beantwortung von rhetorischen Fragen zu Fontane, oder die einladenden Aufrufe sich uns auf der Tanzfläche anzuschließen, alle waren begeistert und horchten, wippten, tanzten, fieberten und feierten das „He(a)ring 2019.“!

**IV. Werbung** – Wir warben zur Eröffnung und auch während des Events auf dem Veranstaltungsort mit Flyern und selbst gebastelten Demonstrationsschildern auf denen Sprüche standen, wie z. B. „Viadrina ist Multikulti“, oder „Liebe ist, wenn Musik dich küsst“ die zum Nachdenken anregten. Die Birne als Symbol des genannten Gedichts von Fontane und die restlichen Werbeelemente waren in den Farben des Corporate Designs der Europa-Universität Blau und Gelb gehalten. Das Veranstaltungslogo „He(a)ring“, war auf Flyern, T-Shirts, die wir trugen und großen Bühnenbannern veröffentlicht.

**V. Ausstattung** – Für Sitzmöglichkeiten, ein Zelt zum Sonnen- und Regenschutz, als auch diverse Getränke und Snacks sorgte der Caterer „Lucca“. Mit Hilfe der Projektförderung des AStAs konnten wir die technischen Anforderungen für das Bühnenprogramm anteilig finanzieren. Das Kleist-Museum bot einen geeigneten Rahmen für das Konzipieren und die letzte Durchführung der Veranstaltung.

**VI. Rückblick** – In der Planung war es uns, als Studierende, ein großes Anliegen unsere KommilitonInnen, aber auch darüber hinaus ein generationenübergreifendes, (über)regionales und internationales Publikum anzusprechen. Wir erhofften uns mit den Gästen unseres Events in den kulturellen Austausch zu treten und wie das Wortspiel „He(a)ring“ verdeutlicht gehört (eng. heard, bzw. hearing) und von den BesucherInnen des „Bunten Herings“ verstanden zu werden. Tatsächlich hat das Feedback sowohl der

2. September 2019

Gäste, als auch in den Medien verdeutlicht, dass uns dies gelungen ist. Unser abwechslungsreiches Programm sorgte zu jeder Zeit für ein großes und begeistertes Publikum. Darüber hinaus haben unsere KünstlerInnen dazu angeregt sich aktiv in die Gestaltung der Veranstaltung einzubringen, wodurch eine Interaktion aller Anwesenden entstand. Es ist uns auch gelungen alle Altersgruppen und viele unterschiedliche Personentypen anzusprechen. Denn wir haben ein Programm vorgestellt, das sowohl bei den Studierenden der Viadrina als auch bei den BürgerInnen der Doppelstadt Frankfurt (Oder)-Slubice und der Region auf breites Interesse gestoßen ist. Wir freuen uns über die positive Resonanz vieler BesucherInnen, die von den abwechslungsreichen künstlerischen Darbietungen und unserem Engagement sehr angetan waren. So haben wir die Reihe erfolgreicher Veranstaltungen der studentischen Projektinitiative „Town & Gown“ fortsetzen können und hoffen sehr, dass die aktive Teilhabe und Mitgestaltung am kulturellen Leben der Universität und Region auch im nächsten Jahr durch diese Studierendengruppe fortgeführt wird.